

Tumorregister München



- ▶ Inzidenz und Mortalität
- ▶ Auswahlmatrix
- ▶ Homepage
- ▶ English

ICD-10 C07, C08: Speicheldrüsentumor

Survival

Diagnosejahr	1988-1997	1998-2018
Patienten	156	855
Erkrankungen	156	856
Fälle in Auswertung	144	607
Erstellungsdatum	10.01.2020	
Datenbankexport	31.12.2019	
Population	4,86 Mio.	



Tumorregister München
Bayerisches Krebsregister - Regionalzentrum München
am Klinikum Großhadern/IBE
Marchioninstr. 15
81377 München
Deutschland

<https://www.tumorregister-muenchen.de>

<https://www.tumorregister-muenchen.de/facts/surv/sC0708G-ICD-10-C07-C08-Speicheldruesentumor-Survival.pdf>

Index der Abbildungen und Tabellen

Abb./Tab.		Seite
1a	Relatives Überleben nach Diagnosezeitraum (Grafik)	3
1b	Überleben nach Diagnosezeitraum (Tabelle)	3
2a	Überleben nach Geschlecht (Grafik)	4
2b	Überleben nach Geschlecht (Tabelle)	4
3a	Relatives Überleben nach Altersgruppe (Grafik)	5
3b	Überleben nach Altersgruppe (Tabelle)	5
4a	Relatives Überleben nach TNM-Kategorie (Grafik)	6
4b	Überleben nach TNM-Kategorie (Tabelle)	6
5a	Zeit bis zur ersten Progression (CI) (Grafik)	7
5b	Zeit bis zur ersten Progression (Tabelle)	7
5c	Beobachtetes Überleben ab Progression (Grafik)	8
5d	Beobachtetes Überleben ab Progression (Tabelle)	8
5e	Beobachtetes Überleben ab Progression nach Zeitraum Progression (Grafik)	9
5f	Beobachtetes Überleben ab Progression nach Zeitraum Progression (Tabelle)	9

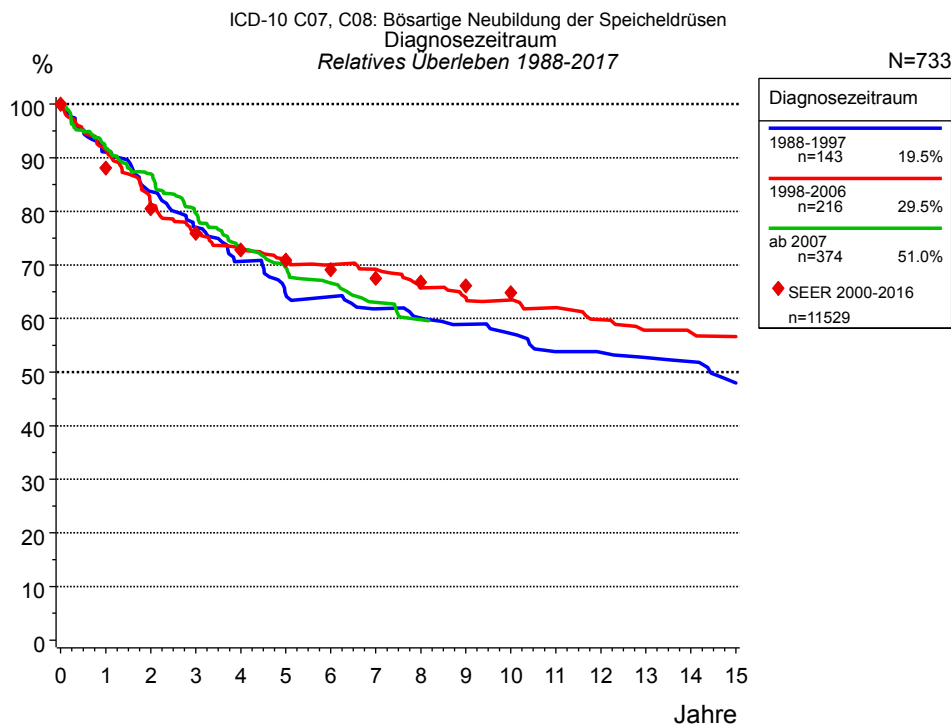


Abb. 1a. Relatives Überleben für Patienten mit Speicheldrüsentumor nach Diagnosezeitraum. In der Auswertung befinden sich 733 Patienten aus den Diagnosejahrgängen 1988 bis 2017.

Die farbigen Symbole repräsentieren zum Vergleich die Survival-Ergebnisse des SEER-Programms (Surveillance, Epidemiology, and End Results) des National Cancer Institute (NCI) der USA, zusammengefasst für die Diagnosejahrgänge 2000 bis 2016.

Eingeschlossen sind alle mit klinischen Daten registrierten Patienten, also keine DCO-Fälle. Die Daten ab 1998 haben mit dieser DCO-Einschränkung einen Bevölkerungsbezug. Die historischen Daten der vorausgehenden Perioden können stark selektiert sein, so dass univariate Vergleiche der dargestellten Zeitperioden nur mit Vorsicht zu interpretieren sind. Die verschiedenen Zeitperioden werden dennoch aufbereitet, um insbesondere den Langzeitverlauf des relativen Überlebens im Vergleich zu anderen Tumoren zugänglich zu machen.

Jahre	Diagnosezeitraum					
	1988-1997 n=143		1998-2006 n=216		ab 2007 n=374	
	beob. %	rel. %	beob. %	rel. %	beob. %	rel. %
0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
1	88.5	91.0	89.3	91.4	89.1	91.8
2	78.9	83.7	77.5	81.3	82.7	87.0
3	70.8	77.1	71.1	76.1	73.7	79.6
4	63.3	70.7	66.7	72.9	65.6	72.9
5	56.5	64.4	64.2	71.1	61.3	69.5
6	55.0	64.1	61.7	70.0	57.2	66.6
7	51.2	61.8	59.6	69.2	53.1	63.0
8	49.0	60.1	55.5	65.7	50.0	59.8
9	46.7	59.0	53.4	64.0	48.7	58.1
10	44.4	57.2	51.9	63.4		
11	40.5	53.9	49.8	62.0		
12	39.7	53.7	46.8	59.8		
13	38.1	52.7	44.0	57.8		
14	37.3	52.0	43.1	57.4		
15	33.3	48.0	42.2	56.6		

Tab. 1b. Beobachtetes (beob.) und relatives (rel.) Überleben für Patienten mit Speicheldrüsentumor nach Diagnosezeitraum im Zeitraum 1988-2017 (N=733).

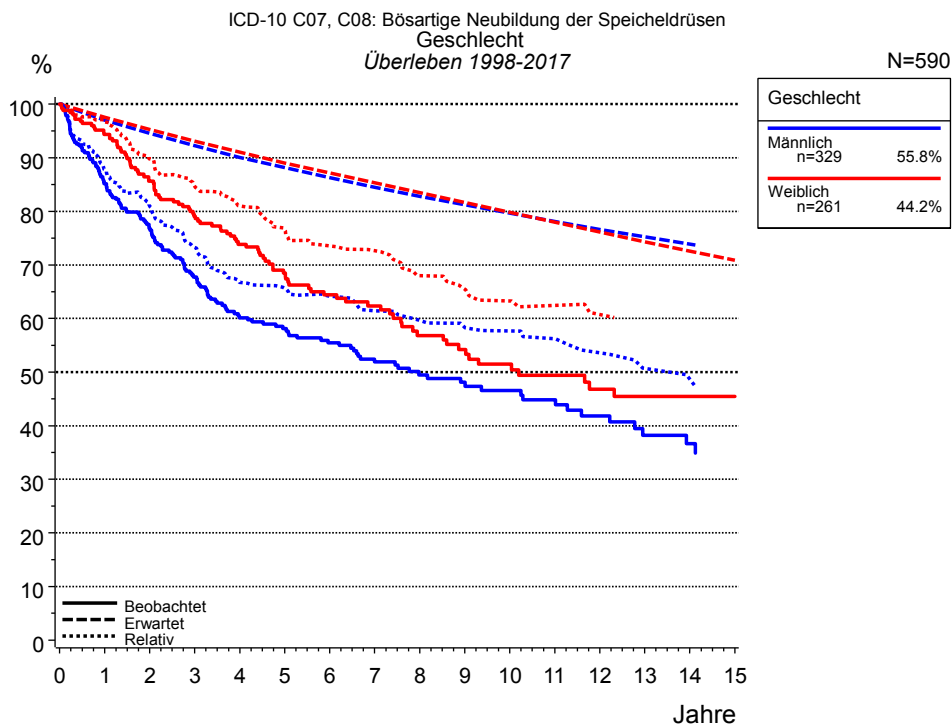


Abb. 2a. Beobachtetes, erwartetes und relatives Überleben für Patienten mit Speicheldrüsentumor nach Geschlecht. In der Auswertung befinden sich 590 Patienten aus den Diagnosejahrgängen 1998 bis 2017.

Jahre	Geschlecht			
	Männlich n=329		Weiblich n=261	
	beob. %	rel. %	beob. %	rel. %
0	100.0	100.0	100.0	100.0
1	85.2	87.7	94.4	96.7
2	76.9	81.0	85.6	89.8
3	67.7	73.2	79.1	84.7
4	60.1	66.8	73.8	81.0
5	58.1	65.6	68.5	76.5
6	55.5	64.2	64.4	73.6
7	51.9	61.4	62.3	72.7
8	49.5	59.7	56.8	68.0
9	48.1	58.4	54.2	65.5
10	46.5	57.7	51.5	63.3
11	44.8	56.2	49.4	62.5
12	41.8	53.6	46.8	60.8
13	38.2	50.7	45.5	60.5
14	36.6	48.7	45.5	60.9
15			45.5	61.3

Tab. 2b. Beobachtetes (beob.) und relatives (rel.) Überleben für Patienten mit Speicheldrüsentumor nach Geschlecht im Zeitraum 1998-2017 (N=590).

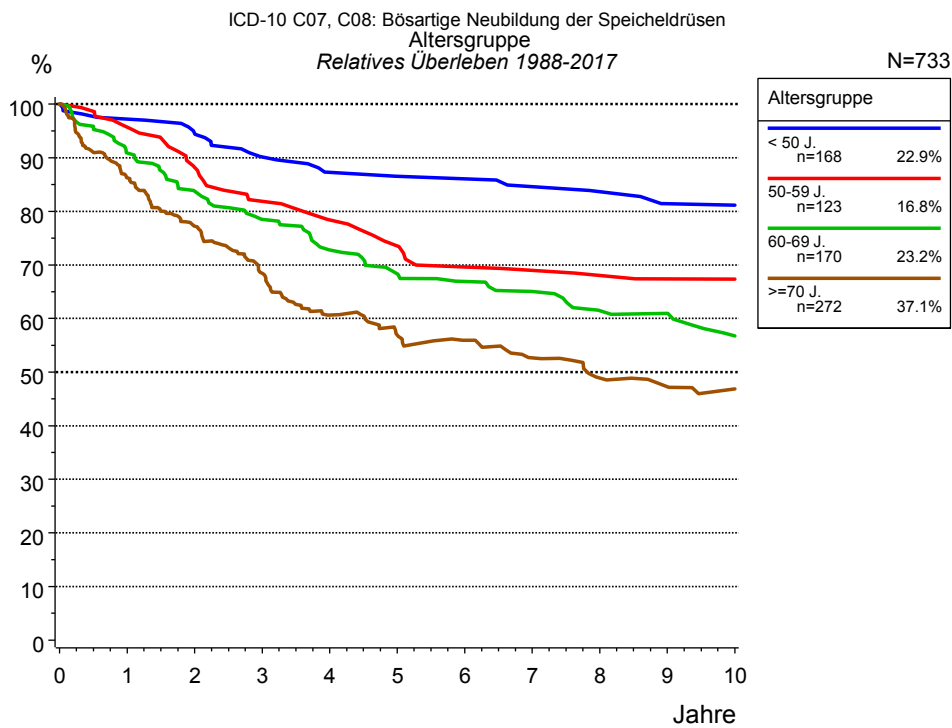


Abb. 3a. Relatives Überleben für Patienten mit Speicheldrüsentumor nach Altersgruppe. In der Auswertung befinden sich 733 Patienten aus den Diagnosejahren 1988 bis 2017.

Jahre	Altersgruppe							
	< 50 J. n=168		50-59 J. n=123		60-69 J. n=170		>=70 J. n=272	
	beob. %	rel. %	beob. %	rel. %	beob. %	rel. %	beob. %	rel. %
0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
1	97.5	97.2	95.7	95.7	89.7	90.9	80.7	86.2
2	94.8	94.5	87.5	88.2	81.5	83.8	68.0	77.2
3	89.9	90.2	80.8	81.9	75.1	78.5	56.8	68.4
4	86.8	87.3	76.6	78.4	68.4	72.8	46.9	60.6
5	85.9	86.6	72.1	73.5	63.6	68.3	41.2	56.9
6	85.9	86.1	67.5	69.6	60.7	66.9	37.6	55.9
7	83.9	84.6	66.2	69.0	57.6	65.1	32.8	52.7
8	82.7	83.7	64.7	68.0	53.1	61.5	28.2	48.9
9	80.1	81.5	63.2	67.4	52.2	61.0	25.3	47.3
10	80.1	81.2	63.2	67.4	47.0	56.8	23.0	46.9

Tab. 3b. Beobachtetes (beob.) und relatives (rel.) Überleben für Patienten mit Speicheldrüsentumor nach Altersgruppe im Zeitraum 1988-2017 (N=733).

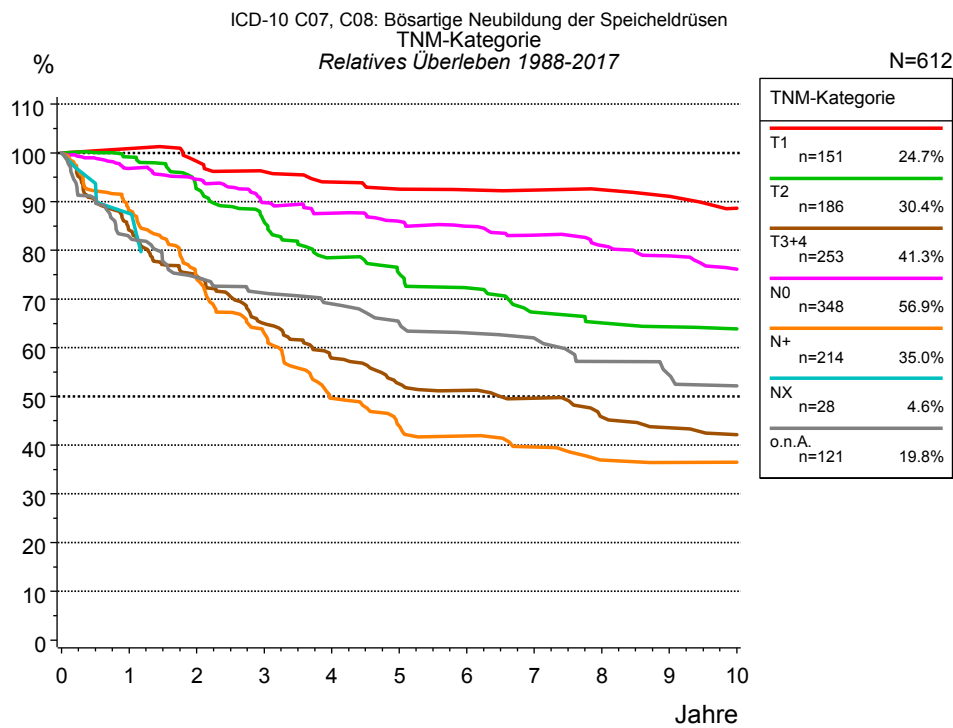


Abb. 4a. Relatives Überleben für Patienten mit Speicheldrüsentumor nach TNM-Kategorie. 616 von 733 Patienten aus den Diagnosejahren 1988 bis 2017 besitzen Angaben zu diesem Merkmal, für 612 Personen wurde eine Klassifikation erstellt. Die Patienten können in mehreren Kategorien gezählt sein, daher ist die Summe der Prozentangaben größer als 100 %. Die graue Linie repräsentiert 121 Patienten ohne auswertbare Angaben zum Merkmal TNM-Kategorie (16,5 % von 733 Patienten, die übrigen Prozentangaben beziehen sich auf n=612).

Jahre	TNM-Kategorie													
	T1 n=151		T2 n=186		T3+4 n=253		N0 n=348		N+ n=214		NX n=28		o.n.A. n=121	
	beob. %	rel. %	beob. %	rel. %	beob. %	rel. %	beob. %	rel. %	beob. %	rel. %	beob. %	rel. %	beob. %	rel. %
0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
1	100.0	100.9	97.2	99.2	81.2	84.1	94.6	96.8	85.6	88.2	88.5	87.6	79.7	82.8
2	96.3	98.3	88.4	92.6	70.4	74.8	90.6	94.6	70.4	74.1			69.8	74.4
3	92.4	96.2	80.1	85.8	59.2	64.9	84.1	89.8	58.2	63.0			65.4	71.2
4	88.9	94.0	71.3	78.5	51.0	57.8	80.4	87.6	44.3	49.6			61.6	69.0
5	87.0	92.5	67.0	75.2	45.3	52.6	77.4	85.9	38.4	43.9			56.9	65.0
6	85.0	92.4	62.6	72.3	43.1	51.2	75.0	85.0	35.8	41.9			53.9	63.0
7	83.8	92.4	56.9	67.2	40.5	49.7	71.8	83.1	32.7	39.6			51.8	62.0
8	82.3	92.4	54.3	65.1	36.1	45.8	68.7	81.0	29.3	36.9			47.1	57.2
9	80.8	91.0	52.4	64.3	33.8	43.6	66.0	78.9	28.3	36.4			44.5	54.4
10	75.9	88.6	51.4	63.8	32.1	42.1	62.4	76.1	28.3	36.5			41.9	52.2

Tab. 4b. Beobachtetes (beob.) und relatives (rel.) Überleben für Patienten mit Speicheldrüsentumor nach TNM-Kategorie im Zeitraum 1988-2017 (N=612).

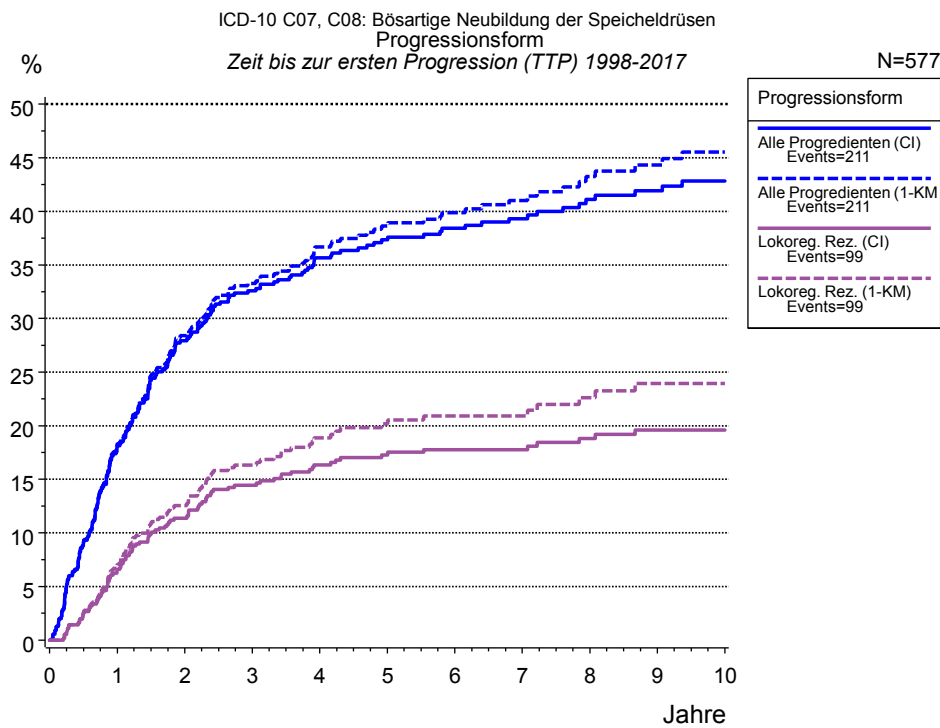


Abb. 5a. Zeit bis zum ersten Progressionsereignis für 577 Patienten mit Speicheldrüsentumor aus den Diagnosejahrgängen 1998 bis 2017 (bei soliden Tumoren nur M0) geschätzt als kumulative Inzidenzfunktion (CI, durchgezogene Linie) mit Tod als konkurrierendes Risiko und als umgekehrter Kaplan-Meier-Schätzer (1-KM, gestrichelte Linie). Die Häufigkeit der Ereignisse kann aufgrund von Untererfassung unterschätzt sein.

	Progressionsform			
	Alle Progredienten (CI)	Alle Progredienten (1-KM)	Lokoreg. Rez. (CI)	Lokoreg. Rez. (1-KM)
N	553	553	577	577
Events	209	209	99	99
konkurr. Jahre	70		179	
	%	%	%	%
0	0.0	0.0	0.0	0.0
1	18.1	18.3	6.6	7.1
2	27.9	28.4	11.4	12.5
3	32.6	33.3	14.5	16.3
4	35.7	36.7	16.4	18.9
5	37.3	38.6	17.3	20.2
6	38.4	39.9	17.8	20.9
7	39.3	41.0	17.8	20.9
8	41.1	43.3	18.8	22.6
9	41.9	44.3	19.6	23.9
10	42.8	45.5	19.6	23.9

Tab. 5b. Zeit bis zur ersten Progression (CI) für Patienten mit Speicheldrüsentumor im Zeitraum 1998-2017 (N=577) mit gesamter Anzahl von Progressionsereignissen (Events) und von Todesfällen als konkurrierendes Risiko (konkurr.).

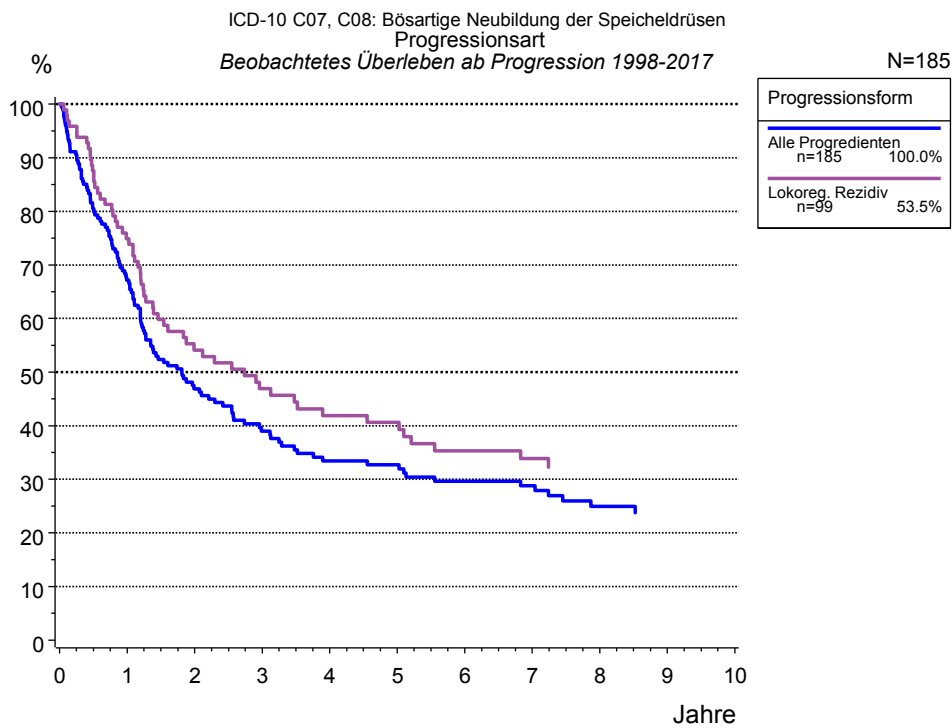


Abb. 5c. Beobachtetes Überleben ab erster Progression für 185 Patienten mit Speicheldrüsentumor aus den Diagnosejahrgängen 1998 bis 2017. Diese 185 Patienten, für die ein klinischer Hinweis auf ein Progressionsereignis im Krankheitsverlauf vorliegt, entsprechen 32,1 % der 577 ausgewerteten Personen (einschl. M1, n=24, 4,2 %). Nicht berücksichtigt sind 50 Patienten (8,7 %), bei denen die Progression dem Register erst mit der Todesbescheinigung bekannt wurde. Mehrere Progressionsformen bei einem Patienten sind möglich, die auch in zeitlichem Abstand auftreten können.

Die Dokumentation besitzt häufig nicht die sprachliche Schärfe, um bei soliden Tumoren Lokalrezidive, regionäre Lymphknotenrezidive und Metastasen als Ereignisse unterscheiden zu können. Häufig ist auch „nicht spezifiziert“ zu registrieren. „Alle Progredienten“ sind Patienten, bei denen mindestens ein Ereignis im Krankheitsverlauf bekannt ist (einschl. primärer M1-Befunde). Die Anzahl der tatsächlichen Progressionen wird dabei unterschätzt. Lokalrezidive oder Metastasen sind Ereignisse, deren Summe größer als 100 % ist, weil mehrere Ereignisse im Verlauf auftreten können, ein Patient also in mehreren Kurven berücksichtigt werden kann.

Jahre	Progressionsform	
	Alle Progredienten n=185 %	Lokoreg. Rezidiv n=99 %
0	100.0	100.0
1	67.1	74.9
2	46.9	54.1
3	39.0	46.9
4	33.4	41.9
5	32.7	40.6
6	29.6	35.3
7	28.8	33.9
8	24.9	

Tab. 5d. Beobachtetes Überleben ab erster Progression für Patienten mit Speicheldrüsentumor im Zeitraum 1998-2017 (N=185).

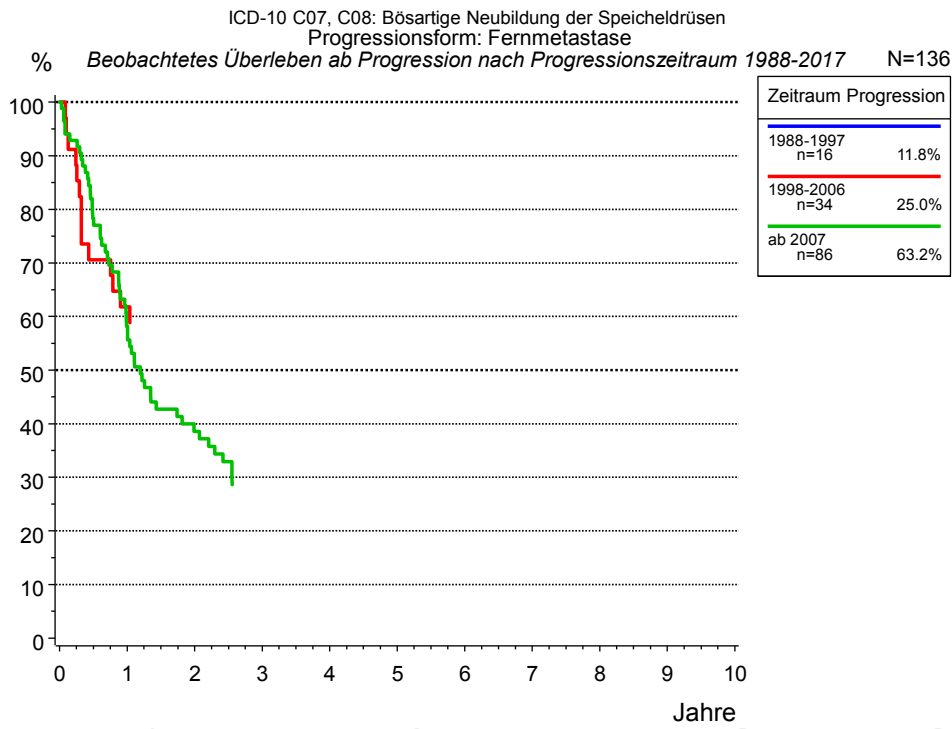


Abb. 5e. Beobachtetes Überleben ab erster Progression (Fernmetastase) für 136 Patienten mit Speicheldrüsentumor aus den Diagnosejahrgängen 1988 bis 2017 nach Zeitraum Progression.

Zeitraum Progression		
	1998-2006 n=34	ab 2007 n=86
Jahre	%	%
0	100.0	100.0
1	61.8	58.2
2		38.6

Tab. 5f. Beobachtetes Überleben ab erster Progression (Fernmetastase) für Patienten mit Speicheldrüsentumor im Zeitraum 1988-2017 nach Zeitraum Progression (N=136).

Abkürzungen

TRM	Tumorregister München	
NCI	National Cancer Institute, USA	
SEER	Surveillance, Epidemiology, and End Results, USA	
UICC	Union for International Cancer Control, Genf	
DCO	Death certificate only	Diagnose ausschließlich aus Todesbescheinigung bekannt
k.A.	Keine Angabe	
o.n.A.	Ohne nähere Angabe	
OS	Overall/Observed Survival	Gesamtüberleben/beobachtetes Überleben (Kaplan-Meier-Schätzer) Beginn: Erstdiagnose Ereignis: Tod (alle Ursachen)
RS	Relative Survival	Relatives Überleben, relativ zur „Normalbevölkerung“, Quotient aus beobachtetem und zu erwartendem Überleben (Ederer II-Methode), Schätzung für das tumorspezifische Überleben
AS	Assembled Survival	Zusammengesetzte Darstellung des beobachteten, erwarteten, relativen Überlebens
CS	Conditional Survival	Konditionales Survival Überlebenswahrscheinlichkeit unter der Bedingung, einen bestimmten Zeitraum überlebt zu haben
TTP	Time to Progression	Zeit bis erste Progression Beginn: Erstdiagnose Ereignis (Progression): erste(s) Lokal-, Lymphknotenrezidiv, Metastase oder unspezifische Progression
	1-KM	1 minus Kaplan-Meier-Schätzer („umgekehrter“ Kaplan-Meier-Schätzer)
	CI	Kumulative Inzidenz Tod als konkurrierendes Ereignis (nach Kalbfleisch und Prentice)
PPS	Post-Progression Survival	Überleben ab erster Progression (Kaplan-Meier-Schätzer) Beginn (Progression): erste(s) Lokal-, Lymphknotenrezidiv, Metastase oder unspezifische Progression Ereignis: Tod (alle Ursachen)

Empfohlene Zitierweise

Tumorregister München. Überleben ICD-10 C07, C08: Speicheldrüsentumor [Internet]. 2020 [aktualisiert 10.01.2020]. Abrufbar von: <https://www.tumorregister-muenchen.de/facts/surv/sC0708G-ICD-10-C07-C08-Speicheldruesentumor-Survival.pdf>

Autorenrechte

Der Zugang zu den vom Tumorregister München im offenen Internet bereitgestellten Inhalten ist weltweit verfügbar und kostenfrei. Die Dokumente dürfen unter Benennung der Urheberschaft frei heruntergeladen, genutzt, kopiert, gedruckt oder verteilt werden.

Haftungsausschluss

Das Tumorregister München übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der im Internet bereitgestellten Inhalte.